

**Konzeption - Anlage 13: Gemeindeveranstaltung am 17.02.2010 zu Visionen und praktischen Schritten
→ Stichworte der Arbeitsgruppen (Flipchart)**

Thema 1 – „den Menschen das Evangelium nahe bringen“

- Werbung
 - Persönliche/ konkrete Ansprache
 - Email an Multiplikatorenkreis

- Gottesdienstablauf
 - Besucher integrieren (Opener, Fürbitten, funktioniert gut, evtl. ausbaufähig)
 - Kirchenmusik
 - mehr Variation bei Vorspiel/ Nachspiel (auch Instrumentwahl)
 - Neue Lieder einüben/Alle 2 Monate, regelmäßige Wiederholung
 - Organisation beim Abendmahl

(Die Arbeitsgruppe hat sich rein auf den Gottesdienst konzentriert.)

Thema 2 – „rituelle und festliche Begleitung an den Eckpunkten des Lebens“

- Alle Personen unserer Gemeinde, für die sich in einem Jahr etwas geändert hat (Taufe, Konfirmation, Trauung, silberne oder goldene Hochzeit), also alle Gemeindemitglieder, sollten nach diesem Jahr zusammenkommen zu einem Fest, an dem sie über ihre Erfahrungen (ob gut oder schlecht) berichten könnten. Ich stelle mir vor, dass sich die Menschen durch mehr Begegnungen kennen lernen und auch die Liebe zu unserer Kirchengemeinde und zur Mitarbeit entdecken könnten. Es wäre einen Versuch wert.
- Eingeladen werden sollten auch die Menschen, die einen nahen Angehörigen verloren haben. Vielleicht hilft man denen durch unser Engagement, ihre Trauer zu bewältigen. Auch sie sind dankbar für die Ansprache.
- Wer aber macht das mit?

Thema 3 – „Seelsorge und Beratung“

- 2x im Jahr Geburtstagsempfang für Menschen ab 70 Jahren (75, 80, 85....) mit Gottesdienst
 - (nachmittags!) in der Woche!
- Besuche von Menschen in schwierigen Lagen – evtl. Besuchsgruppe aufbauen.

Thema 5 – „diakonisches Handeln“

- Info über Existenz und Hilfsmöglichkeiten des Ergster Diakonieausschusses
 - Kindergarten, Schule, Sammler geben „Fälle“ an Diakonieausschuss weiter.
 - offene Augen, Sensibilisierung von jedem für die Notlage anderer (Nachbarschaft etc)
 - Besuchsdienste, Vermittlung von Hilfsangeboten.
 - Besuchsdienste von Ergstern im Altenheim, im Krankenhaus, in der Familie, Neuzugezogene durch Pfarrer und Gemeindeglieder
 - Praktische Unterstützung von Hilfsbedürftigen
 - Einkaufshilfe
 - Fahrdienste
- Hausaufgabenhilfe
- Behördengänge
- Zuhören - Entlastung der Mütter, pflegender Angehörigen auch stundenweise
- Größtes Problem: Wer macht was? Mitarbeitersuche

Thema 6 – „Gesellschaftl.Verantwortung und Weltverantwortung“

1. Schutz der Menschenwürde
 2. Gleichheit aller Menschen als bibl. Botschaft
 3. Für weltweite Gleichheit sind alle Christen weltweit zuständig
 4. Fairer Ausgleich
- Konkrete Schritte:
 - klare Definition: Was bedeutet gesellschaftliche/ weltweite Verantwortung?
 - Ziele, Maßnahmen aus den Definitionen ableiten
 - Zielerreichung überprüfen
 - Fragen, Bedenken:
 - - Wer definiert?
 - Politische Missverständnisse, Interpretation der Inhalte
 - Gefahr des Scheiterns: Egoismen

Thema 7 – „Ökumenische Beziehungen“

1. Kenntnis und Akzeptanz der anderen Konfessionen vor Ort und weltweit.
2. Daraus folgt auch das Gespräch mit anderen Religionen, zur Voraussetzung von Integration. (Toleranz?!)
3. Gegenseitige Information
4. Anstrengung zur Gemeinschaft (Anerkennung der Taufe; Abendmahl) und zu gemeinsamem Handeln (Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung)

Die Arbeitsgruppen sind unterschiedlich stark besetzt gewesen. Zu den Themen 4 (*religiöse Bildung*), 8 (*Priestertum aller Gläubigen*) und 9 (*Evangelischer St. Johannes Kindergarten Ergste*) fand sich keine Arbeitsgruppe zusammen.